



NEU IM KINO PREVIEW

**SCHNUPFTABAK
STANDOFF**
Zwackelmann
(August Diehl, l.)
und Hotzenplotz
(Nicholas Ofczarek)
verhandeln

FAMILIENABENTEUER

Der Räuber Hotzenplotz

Richtig gelungene, weil liebevolle und aufwendige Neuverfilmung des Otfried-Preußler-Kinderbuchklassikers.

Aber keine Faxen machen. Das mag ich nämlich nicht«, sprach Hauptdarsteller Nicholas Ofczarek inbrünstig die Catchphrase des Räuber Hotzenplotz auf der Bühne des Filmfest-München-Kinos zur Weltpremiere - und der überwiegend sehr jung besetzte und ausverkaufte Publikumsraum rastete aus. Ja, der österreichische Ausnahmeschauspieler, der eher bekannt ist für überragende Erwachsenen-Serienunterhaltung wie *Der Pass* oder *Die Ibiza Affäre*, hat unter der teils fünfstündigen täglichen Maske mit seiner Interpretation der legendären Räuber-Figur von Otfried Preußler einen Nerv getroffen. Sie ist in dieser aufwendigen und liebevoll werkgetreuen Neuverfilmung des Schweizer Regisseurs Michael Krümmenacher (*8 Tage,*

Heimatland) zum 60-jährigen Jubiläum ganz anders geraten als die filmgeschichtlich so prägende Interpretation von Gert Fröbe aus dem Jahr 1974. Aber Ofczarek findet bei seinem schelmischen und eigen-sinnigen Gauner eine ziemlich perfekte Melange aus Albernheit und Gefahr. Auch in dieser Geschichte klaut der mit einer Pfefferpistole und dem ikonografischen Feder-Schlapphut Ausgerüstete der Großmutter von den sehr jungen Kasperl (Hans Marquardt) und Seppel (Benedikt Jenke) die so schön klingende Kaffeemühle. Auch hier gibt es die »Kein Gold«-Kiste der beiden, um auf die Spuren des legendären Räubers zu kommen. Und auch hier verkauft Hotzenplotz irgendwann eines der Kinder für einen Sack Schnupftabak an den bösen Zauberer Zwackelmann, den August Diehl mit

schiefen Zähnen, misstrauischen Gedanken und einem sich wie die *Harry Potter*-Schule magisch ständig verändernden Turm ziemlich kongenial darstellt. *Der Räuber Hotzenplotz* hat als Kinder- und Familienfilm eine ziemlich gekonnte Mischung aus lustigen, entspannenden bis zu aufregenden und ein bisschen gruseligen Szenen. Unterlegt ist das Ganze von einem herrlich ins Ohr gehenden Pfeif-Score von Niki Reiser, der einen noch länger nach dem Kino begleitet. Es ist ein richtig rundes Abenteuer mit organischen bis fantasievollen Spezialeffekten wie dem fliegenden Umhang des Zaubers geworden, bei dem die Freundschaft zweier Jungen im Mittelpunkt steht, die sich letztlich gegen scheinbar übermächtige Gegner wie Hotzenplotz und Zwackelmann durchsetzen können. Die Bösewichte erhalten aber auch durch Schwächen wie den Kartoffel-Heißhunger oder der Suche nach Gesellschaft menschlichere Züge. Den Cast der Claussen+Putz Filmproduktion und den Koproduzenten Studiocanal und Zodiac Pictures komplettieren Comedian Olli Dittrich als Wachtmeister Dimpfelmoser, Christiane Paul als Hellscheherin Schlotterbeck mit ihrem zum Krokodil mutierten Dackel Wasti und Luna Wedler als verwunschene Fee Amaryllis in Gestalt einer Unke.

VERLEIH
Studiocanal
LAND/JAHR
Deutschland 2022
LAUFZEIT
106 Minuten
REGIE
Michael Krümmenacher
DARSTELLER
Nicholas Ofczarek
Hans Marquardt
Benedikt Jenke
August Diehl
FESTIVAL
Filmfest München
2022
START
08.12.

MICHAEL MÜLLER

FOTO: STUDIOCANAL GMBH / WALTER WEINER